



Claus Kullen
Vorsitzender

Bonn, 23.07.2011

Mitteilung an die Medien

Verkleinerung des Bonner Studierendenparlaments aus ideologischen Gründen verhindert

1/1

Auf der letzten Sitzung des 33. Bonner Studierendenparlaments (SP) am Donnerstag, den 14. Juli 2011 befassten sich die studentischen Abgeordneten mit einem Antrag des Satzungs- und Geschäftsordnungsausschusses (SGO-Ausschuss). Dieser sah im Kern eine erhebliche Verkleinerung der Anzahl der Sitze des Studierendenparlaments von derzeit 51 auf 39 Abgeordnete vor. Die benötigte Zweidrittel-Mehrheit für die Satzungsänderung kam jedoch aufgrund der unverständlichen Ablehnung der Fraktionen der Jusos, Linke Liste (LiLi), Piraten-HSG und Liste Undogmatischer StudentInnen (LUST) leider sehr knapp nicht zustande. Die beiden größten Fraktionen RCDS & Unabhängige sowie CampusGrün stimmten hingegen geschlossen für den Satzungsänderungsantrag. Begründet wurde die Ablehnung des Satzungsänderungsantrages mit in erster Linie ideologisch-motivierten Argumenten. Im Vorfeld hatte sich im SGO-Ausschuss eine entsprechende Mehrheit für eine Verkleinerung abgezeichnet, welche bei der Abstimmung im Bonner SP leider nicht mehr gegeben war. Auch ein entsprechender Kompromissvorschlag, welcher die Zahl der Sitze auf 43 angehoben hätte, fand nicht die erforderliche Mehrheit.

„Die Jusos und die kleineren linken Hochschulgruppen im Bonner Studentenparlament haben wieder einmal gezeigt, dass ihnen an einem arbeitsfähigen Studierendenparlament nicht gelegen ist. Allein die ständige Abwesenheit des Juso-Vertreters im Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss spricht Bände.“, bewertet Claus Kullen, Vorsitzender des RCDS Bonn, das negative Abstimmungsergebnis im Bonner SP.

Hintergrund für den Vorschlag zur Verkleinerung des Bonner SP sind die gesunkene Verweildauer der SP-Mitglieder durch die Einführung der verkürzten Bachelor- und Masterstudiengänge sowie die seit Jahren sinkenden Studierendenzahlen an der Universität Bonn.

„Die Abwehrhaltung der Juso-HSG und der kleineren Fraktionen ist aus unserer Sicht unverständlich und sachlich überzogen. Das Thema Verkleinerung des Bonner SP bleibt für uns weiterhin auf der Tagesordnung. Genauso wie CampusGrün sind wir als RCDS an einer Steigerung der Arbeitsfähigkeit und Professionalisierung der Arbeit des Studierendenparlaments interessiert. Deswegen werden wir uns auch weiterhin für eine substantielle Verkleinerung des Bonner SP einsetzen.“, so Claus Kullen, Vorsitzender des RCDS Bonn, abschließend.